

## Schriftliche Anfrage im Sinne von §26 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates Lenzburg

Sehr geehrter Herr Präsident des Einwohnerrates

Der Lenzburger Wald ist ein wichtiger naturnaher Raum, der vor übermässigen Störungen zu schützen ist. Der Wald ist wichtig für das Klima, weil er CO<sub>2</sub> speichert, den Wasserhaushalt reguliert und Sauerstoff produziert - für die Biodiversität ist er genau so wichtig, weil er den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und den Schutz vor Erosion sicherstellt. Gleichzeitig dient er den Menschen als nachhaltiger Erholungsort und bietet über die Nutzung durch den Forstbetrieb einen wirtschaftlichen Mehrwert.

Der Wald wird durch die wachsende Bevölkerung immer stärker belastet und steht unter Druck; insbesondere aufgrund des zunehmenden Bedürfnisses nach Freizeitaktivitäten im Wald. Gemäss dem Bericht **Waldmonitoring (WaMos3)** des Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau wird der Wald primär zum Spazieren und Natur beobachten genutzt. Der Wald wird aber ebenso sehr gerne für Sport und unter anderem auch Radfahren/Biken verwendet.

Obschon der Lenzburger Wald über viele Kilometer an ausgebauten Waldstrassen verfügt, haben sich in den letzten Jahren mehrere illegale Bike Trails (bspw. zwischen Esterliturm und Aabach) etabliert, welche den naturnahen Raum empfindlich stören. Es handelt sich dabei um eine nach kantonalem Waldgesetz verbotene, nachteilige Nutzung des Waldes.

Diese illegalen Aktivitäten haben im Lenzburger Wald eine Grösse erreicht, die nunmehr die Aufmerksamkeit des Dachverbandes Swiss Cycling auf sich gezogen hat. Der Swiss Cycling Leiter MTB Trainingsstützpunkt Aargau in Gränichen, Beat Stirnemann, setzt sich als Co-Präsident des Vereins Mountainbike Aargau für die Legalisierung von illegalen Biketrails ein. In diesem Zusammenhang wurde der Kontakt zu der von ihm als «Esterlicrew» bezeichneten Gruppierung in Lenzburg gesucht, um die bestehenden Bike-Trails zwischen Esterliturm und Aabach in die Legalisierung zu führen.

In diesem Zusammenhang werden die folgenden Fragen zuhanden des Stadtrats gestellt:

- Wie beurteilt der Stadtrat die Schaffung von illegalen Bike-Trails im Lenzburger Wald?
- Welche Massnahmen hat der Stadtrat in den letzten Jahren angeordnet, um die erwähnten nachteiligen Nutzungen durch illegales Biken im Wald zu verhindern?
- Wie viele Bussen wurden in den letzten fünf Jahren ausgestellt, um illegales Biken in das Recht zu setzen?
- Hat der Stadtrat die Absicht, innerhalb der Grenzen von Lenzburg einen speziell markierten Bike-Trail zu bewilligen bzw. einen der bestehenden illegalen Bike-Trails zu legalisieren?
- Wird der Stadtrat bei der künftigen Beurteilung von geplanten Bike-Trail Vorhaben den Wildtierkorridor AG-08 (von nationaler Bedeutung) und dessen Ausbreitungsachse beachten?
- Wie setzt der Stadtrat durch, dass Biker künftig nur auf den erlaubten Strecken fahren?

Lenzburg, den 06.03.2025

Christina Bachmann-Roth, Die Mitte Lenzburg

Philippe Minnig, FDP.Die Liberalen Lenzburg